©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at
Ber.Kr.Nürnbg.Ent. galathea 10/3 Nürnberg 1994 S.83-102

Seltene und wenig bekannte "Kleinschmetterlinge" (Lepidoptera) aus der Umgebung von Regensburg

2. Teil [1]
(Fortsetzung aus *Galathea* 10/2)

Andreas H. SEGERER, Ludwig NEUMAYR, Herbert PRÖSE & Helmut KOLBECK

PRODOXIDAE (fortgesetzt)

Lampronia corticella **(Linnaeus, 1758)** (0191/0151) RL: -
Die Art ist in Bayern verbreitet (PRÖSE 1987, ANE 1988), aus dem Untersuchungsgebiet bisher jedoch nur durch wenige Funde belegt. Trotz des unten zitierten Belegs von SÄLZL ist sie in seinem unpublizierten Manuskript (ca. 1949) nicht enthalten. Neu für Regensburg.
6: Regensburg-Ziegetsdorf, 8.VI.34, leg. SÄLZL sen. an dessen Haus (ZSM).
19: Wörth/D., Vorderzirnberg, 31.V.90 (S); Regenstauf, 15.VI.91 (K).

HELIOZELIDAE

Heliozela sericiella **(Haworth, 1828)** (0192/0152) RL: -
Eine hier auch in früheren Zeiten nur einzeln nachgewiesene, um Eichen fliegende Art (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER 1855), Flugzeit nach SCHMID (1887) von V-VI. Der sehr späte Fund (27.VII.) eines unserer Nachweisexemplare läßt sich am ehesten durch den extrem verregneten, kalten Sommer 1993 interpretieren.
6: Duggendorf, Girnitztal, 24.VII.93 (S & N).
19: Zeitlarn, 1.V.94 (K).

PSYCHIDAE

Dahlica triquetrella **(Hübner, 1813)** [bisexuelle Form] (----/0159) RL: ?
D. triquetrella kommt neben parthenogenetischen Formen auch in bisexuellen Populationen vor, die jedoch bisher nur von wenigen Lokalitäten bekannt sind.
Auch aus dem Untersuchungsgebiet ist bisher (wie für den größten Teil Deutschlands) nur die parthenogenetische Form beschrieben (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER 1855 und ff. Arbeiten), die auch heute noch weit verbreitet und nicht selten ist, so daß sich nähere Fundortangaben hierzu erübrigen. Hingegen entdeckte einer von uns (K) erstmals für das Regensburger Gebiet eine bisexuelle Population an einer eng begrenzten Stelle im Großraum Kallmünz:

---

[1] Gewidmet Günter HALX (Wörth/D.) anläßlich seines Geburtstags im Oktober 1994, in Anerkennung seiner stets stimulierenden entomologischen "Wegbegleitung".

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

6: Umgebung von Kallmünz, 2♂♂ 16.IV.91 (Fang) (K); dto., 2♂♂ e.p. 13.III.92 (coll. S, leg. K), mehrere ♂♂ e.p. 25.III.-1.IV.92 (K).

Dahlica lichenella **(Linnaeus, 1761)** (----/0160) RL: ?

Für Regensburg nur bei HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) sowie HERRICH-SCHÄFFER (1863) ohne jeden weiteren Kommentar verzeichnet. Später wurde die Art auch als die parthenogenetische Form von *Siederia pineti* angesehen (HOFMANN 1869). Es bleibt jedoch unverständlich, daß sie in den späteren lokalfaunistischen Arbeiten keine Erwähnung mehr findet.

Wir fanden sie an einigen wenigen Stellen im Untersuchungsgebiet, es ist jedoch anzunehmen, daß sie hier weitere Verbreitung besitzt.

6: Umgebung von Kallmünz, e.p. 14.-24.III.92 (K).

19: Hauzenstein, e.p. Ende III/91 (K); Laub b. Zeitlarn, e.p. 9.IV.92 (K).

Dahlica sauteri **(Hättenschwiler, 1977)** (----/0163) RL: ?

Von den früheren Autoren (gemeinsam mit *D. wockei*, von der derzeit keine sicheren neuen Funde bekannt sind) als *D. inconspicuella* (Stainton, 1849) mißgedeutet und von den Trockenhängen des Juragebietes beschrieben (HERRICH-SCHÄFFER 1863 und ff. Arbeiten).

Im Gebiet unabhängig von der Bodenunterlage sicher weit verbreitet und an den bisher bekannten Fundstellen stets in Anzahl. Die Erscheinungszeit der Imagines ist stark vom Witterungsverlauf abhängig und kann sich über 14 Tage erstrecken. Die ♂♂ fliegen im ersten Sonnenlicht zwischen 8.00 und 9.00 (-9.30) Uhr MESZ.

6: Waldhäusl bei Regensburg-Kleinprüfening, 25.IV.93 (S).

19: Zinzendorf, 13.-14.IV.91 (K & S); Tiefenthal, 11.IV.92 (S); Kürn, 19.IV.94 (N).

Siederia pineti **(Zeller, 1852)** (----/0164) RL: ?

Erst von HERRICH-SCHÄFFER (1863) aus dem Gebiet beschrieben. Die Säcke sind nicht gerade selten an den Stämmen von Kiefern, aber auch Fichten und nach SCHMID (1887) sogar Laubholz zu finden.

Die Art bevorzugt nach unseren Beobachtungen untersonnte Kiefernwaldränder und ist an den Waldinnenrändern oft massenhaft.

6: Adlersberg, Aichahof, e.p. 23.III.91 (K); Schwaighauser Forst, 16.IV.92 (K); dto., bei Wolfsegg, e.p. 2.-3.V.92 (K); Pollenried, 17.IV.92 (K); Pielenhofen, Penk, 5.V.92 (K); Holzheim am Forst, Forst Raffa, e.p. 1.-7.V.91, 11.V.91, e.p. 1.V.-3.V.92 (K).

19: Regenstauf, e.p. 27.-28.IV.91 (K); dto., Linglhof, 4.V.92 (K); dto., Maad, w.p. 11.IV.92 (K); Hauzenstein, 1.V.93 (K).

Rebelia herrichiella **Strand, 1912** (----/0175) RL: ?

Früher als *Rebelia plumella* (Ochsenheimer, 1810 *nec* D.& S., 1775) bekannt und von den Regensburger Autoren zuerst fälschlich mit dem zu *Epichnopteryx plumella* gehörenden Epithet *plumella* D.& S. bezeichnet (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER 1855, HERRICH-SCHÄFFER 1863), später als *Psychidea nudella* (Ochsenheimer, 1810) mißgedeutet. Ursache hierfür dürfte u.a. die Arbeit von HERRICH-SCHÄFFER (1858) gewesen sein, der den bei Tegernheim und Wörth/D. an *Hieracium pilosella* gefundenen Sack mit OCHSENHEIMERs Beschreibung von *P. nudella* vergleicht. Obwohl der Autor in späterer Arbeit die Art eindeutig von *P. nudella* getrennt aufführt (HERRICH-SCHÄFFER 1863), setzte SCHMID (1885) in der Folge den Namen *plumella* D.& S. synonym mit *nudella* O.;

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

METSCHL & SÄLZL (1935) führen schließlich nur noch den Namen *nudella* O. an. Aufgrund dieser kontinuierlich durch die lokalfaunistische Literatur zurückverfolgbaren Linie sowie der Tatsache, daß *Rebelia nudella* ss. auctt. eindeutig als Abendflieger genannt wird (SCHMID 1885), ist die Identifizierung als *Rebelia herrichiella* ohne Zweifel. Die im Prodromus der Lepidopterenfauna Nordbayerns (ANE 1988) angegebenen alten Funde von *Psychidea nudella* O. sind auf die Wörther (Naturraum 19) bzw. Tegernheimer (Naturraum 6) Nachweise der Regensburger Autoren zurückgehend und daher auf *Rebelia herrichiella* Strd. = *R. plumella* O. zu beziehen. *Psychidea nudella* kommt nach unserer Kenntnis in Bayern nicht vor.
Wir trafen die ♂♂ beim Begattungsflug fast immer zahlreich zwischen 18.30 und 19.30 Uhr MESZ lokal auf trockenen Berghängen an.
6: Regensburg-Brandlberg, 18.V.93 (S)
19/20: Zinzendorf, 25.IV.93 (S), 29.IV.93 (S & N); Wörth/D., 26.IV.93 (S/N/HALX)

Rebelia bavarica **Wehrli, 1926** (----/[0175]) RL: ?
Ein umstrittenes Taxon, dessen Artstatus nicht geklärt ist (cf., SAUTER & HÄTTENSCHWILER 1991) und das möglicherweise konspezifisch mit der vorherigen Art ist. Bisher nur ein aktueller Fund eines ♂, das den Kriterien der Urbeschreibung (WEHRLI 1926) genügt und deshalb hierher zu gehören scheint:
6: Nittendorf, 26.VII.93 (S & N)

Epichnopterix sieboldi **(Reutti, 1853)** (----/0173) RL: ?
Im letzten Jahrhundert in der Umgebung von Wörth/D. in Menge aus eingetragenen Säcken gezogen (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER 1855). In späteren Arbeiten werden der Kellstein und Hohengebraching als weitere Fundorte genannt.
Wir trafen die vielfach mit *E. plumella* (D.& S., 1775) = *E. pulla* (Esper, 1785) verwechselte Art im Gebiet bisher stets auf Trockenrasen an.
6: Regensburg-Zeitlarn, Asenberg, 3.-10.IV.91 (K), 12.IV.92 (S); Regensburg-Brandlberg, 2.V.92 (K & S).
19: Regenstauf, 13. und 14.IV.91 (K).

TINEIDAE

Scardia tessulatella **(Zeller, 1846)** (0201/0188) RL: -
Ein unerwarteter Fund dieser allgemein seltenen Art. Sie ist vorwiegend montan verbreitet, geht jedoch auch ins Flachland (PETERSEN 1969, HANNEMANN 1977). Außer dem unten angegebenen Einzelnachweis sind uns keine weiteren Funde bekannt, jedoch erwarten wir Vorkommen im Bereich des Falkensteiner Vorwaldes. Neu für Regensburg.
6/19/20: Tegernheim, Mittelberg, LF 11.VII.88 (N).

Triaxomera fulvimitrella **(Sodoffsky, 1830)** (0203/0190) RL: 3
Für das Gebiet bisher nur bei HERRICH-SCHÄFFER (1840) erwähnt und als sehr selten bezeichnet.
Ein neuer Fund von einem südexponierten, sehr heißen Trockenhang bestätigt erfreulicherweise die alte Meldung. Die Art entwickelt sich nach PETERSEN (1969) und HANNEMANN (1977) in Baumschwämmen, vor allem an Birken und Buchen.
6: Kelheim, Ihrlerstein, 4.VI.92 (K).

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

Archinemapogon nigralbella **(Zeller, 1839)** (0204/0191) RL: 1
Eine in ihrem gesamten Verbreitungsgebiet sehr seltene Art, deren meiste Nachweise aus dem vorigen Jahrhundert stammen und die erst in jüngster Zeit wieder in zwei Stücken in Bayern nachgewiesen wurde (PRÖSE et al., Manuskript in Vorbereitung). Im Untersuchungsgebiet nach PETERSEN (1968) durch einen Fund HOFMANNs (in ZSM) aus dem 19. Jahrhundert belegt (Fundort: "Regensburg", ohne weitere Daten); die Art wird jedoch in keinem lokalfaunistischen Verzeichnis genannt.
Bei unserer Durchsicht der ZSM konnten wir das von PETERSEN erwähnte Stück nicht finden. Indes kam vor wenigen Wochen ein ♀ ans Licht, wodurch die Heimatberechtigung endgültig abgesichert wird.
Wie die meisten Verwandten entwickelt sich die Art in Baumschwämmen und faulem Holz (PETERSEN 1969). Aufgrund der wenigen bekannten Nachweise ist es nicht möglich, gesicherte Aussagen über Biotop- und Biozönosepräferenzen zu treffen.
19: Umgebung von Regenstauf, LF 30.VII.94 (S).

Nemapogon wolffiella **Karsholt & Nielsen, 1976** (0209/0196) RL: 3
Bisher nur von wenigen bayerischen Fundorten bekannt. Die Art ist sicher nicht allgemein verbreitet, wird möglicherweise aber häufig verkannt. Neu für die Oberpfalz.
6: NSG Mattinger Hänge, LF 21.VII.91 (genitaluntersucht) (S/K/N).

Psychoides verhuella **Bruand, 1847** (0219/----) RL: 3
Eine an Felswände und altes Gemäuer gebundene Art, die an dort siedelnden Farnen (*Asplenium*) lebt und seit 1858 von zwei Fundorten im Donautal (Sinzinger Berge, Kelheim) bekannt ist (HERRICH-SCHÄFFER 1858, SCHMID 1887).
In neuerer Zeit durch zwei aktuelle Funde belegt; sicher noch an weiteren geeigneten Standorten zu finden.
6: Kelheim, Ihrlerstein, 4.VI.92 (K); Waltenhofen, 16.VI.93 (K).

Lypusa maurella **(Denis & Schiffermüller, 1775)** (----/0156) RL: ?
Die systematische Stellung dieser schon durch HERRICH-SCHÄFFER (1840) hier nachgewiesenen Art hat im Lauf der Zeit vielfach gewechselt; nach neuer Auffassung gehört sie den Tineiden an, wurde früher jedoch auch den Psychiden oder einer eigenen Familie (Lypusidae) zugerechnet. Sie lebt vermutlich auf Trockenrasen und wurde von uns nur ganz lokal und in wenigen Exemplaren aufgefunden.
6: Eitlbrunn, Loch, 14.V.59 (leg. B, ZSM); Nittendorf, 21.V.62 (leg. B, ZSM); Eining b. Kelheim, 17.V.92 (N).

Stenoptinea cynaeimarmorella **(Millière, 1854)** (0223/0201) RL: 3
Die Art lebt im faulen Holz und an Flechten von alten Zwetschgenbäumen (PETERSEN 1969) und kommt daher nur in weitgehend naturbelassenen Habitaten vor. Hier immer nur in Einzelexemplaren gefunden. Neu für Regenburg.
6: NSG Greifenberg, LF 3.VII.93 (S & K).
19: Vorderzirnberg b. Wörth/D., 7.VII.90 (S).

Eudarcia vinculella **(Heydenreich, 1851)** (0224/0202) RL: 1
Von HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER am Keilstein, später von SCHMID (1887) auch bei Kelheim nachgewiesen. Die an Felsenflechten lebende Raupe baut einen charakteristischen Sack, der nach SCHMID (l.c.) bevorzugt an nordseitigen Mauern und Felsen zu finden ist. Von uns bisher nur Säcke gefunden:

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

6: Umgebung von Kallmünz, Ende II/92 (K); Waltenhofen, 16.VI.93 (K).

Infurcitinea albicomella **(Stainton, 1851)** (0229/0206) RL: 2
In früherer Zeit östlich von Regensburg (Weintinger Holz; HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER 1855) und später auch bei Kelheim festgestellt (SÄLZL ca. 1949, PETERSEN 1968). Am ersten Fundort sind heute die Voraussetzungen für ein Vorkommen nach unserer Kenntnis nicht mehr gegeben.
Wir trafen die Art sehr lokal an den heißesten Stellen steiler, zum Donautal hin abfallender Juraberge an; an den Orten des Vorkommens meist zahlreich.
6: Kelheim, Ihrlerstein, LF 23.VII.91 mehrfach (K & S), LF 23.VII.92 mehrfach (S & N), LF 29.VII.94 sehr häufig (S & SCHM); NSG Am Keilstein, LF 30.VII.91 mehrfach (K & S); Oberndorf, 27.VII.93 und LF 7.VIII.93 je 1 Falter (S & N).

Cephimallota angusticostella **(Zeller, 1839)** (0234/0208) RL: 3
Im Gebiet seit HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) an Rainen sowie in gemischten Hecken festgestellt. SÄLZL (ca. 1949) nennt drei Fundorte (Keilstein, Tegernheimer Keller, Kelheim).
Neuer Nachweis erst in jüngster Zeit durch ein Einzelexemplar von einem extrem xerothermen Südhang. Die Raupe lebt wahrscheinlich nidicol in Hymenopterennestern (PETERSEN 1969).
6: NSG Am Keilstein, 3.VI.94 (S).

Trichophaga tapetzella **(Linnaeus, 1758)** (0237/0211) RL: 4R
Von HERRICH-SCHÄFFER (1840) in Betten auf Dachböden gefunden; heutzutage ist diese Art dem modernen Leben weitgehend zum Opfer gefallen und kann nur noch als sehr lokal und selten bezeichnet werden (ebenso wie die Kleidermotte, von der wir überhaupt keine aktuellen Funde besitzen!). Alte Nachweise von Regensburg, Kelheim und Abensberg (PETERSEN 1968, ZSM).
Derzeit nur von einem einzigen Fundort bekannt:
6: Parsberg, Degerndorf, aus Flederwisch VIII/1990, leg. H. MEIER in coll. S; auch in den folgenden Jahren hier angetroffen (MEIER, pers. Mitteilung).

Monopis monachella **(Hübner, 1796)** (0259/0224) RL: 3
Seit 1855 aus dem Gebiet bekannt und von SCHMID (1887) als "sehr selten" bezeichnet. Wir trafen den Falter einzeln, aber regelmäßig in ländlichen Gegenden am Licht an; die Art ist im Gebiet verbreitet.
6: Stadelberg b. Kallmünz, LF 5.IX.91 (S & K), LF 19.VII.94 (S); Kallmünz, LF 19.V.93 (S & N), LF 24.VII.93 (S); Regensburg-Brandlberg, LF 3.VI.94 (S); NSG Mattinger Hänge, LF 2.VII.91 (N & S); Oberndorfer Hänge, LF 7.VIII.93 (N & S).
19: Thanhausen, 11.VI.88 (N), LF 13.VIII.93 (N); Blechhammer b. Bodenwöhr, 24.VI.94.
19/20: Zinzendorf, LF 6.V.90 (S)
20: bei Taimering, LF 21.VIII.93 (S & N), LF 26.VI.94 (S & N); bei Hagelstadt, LF 30.VI.94 (S)

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

GRACILLARIIDAE

Caloptilia cuculipennella (Hübner, 1796) (0261/0226) RL: -
Erstmals von HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) in den Parkanlagen der Stadt festgestellt, von SCHMID (1887) bei Kelheim gefunden und nach SÄLZLs unveröffentlichten Angaben als Raupe "nirgends selten" an Liguster und Eschen.
Wir besitzen bisher nur einen aktuellen Falternachweis von den Donauauen; doch haben wir die *Caloptilia*- und verwandten Arten bisher nicht über gezielte Raupensuche/Zucht zu erfassen versucht, so daß derzeit nicht ganz klar ist, ob die bayernweit als nicht bedroht eingestufte Art im Gebiet rückläufige Tendenzen besitzt oder ob die spärliche Nachweisrate methodisch bedingt ist (Lichtfang vs. Zucht). Einen Hinweis auf Bestandesrückgänge gibt allerdings KLIMESCH (1992), der für die oberösterreichische Fauna anmerkt, daß die Art dort "in neuerer Zeit praktisch verschwunden" sei!
6: NSG Mattinger Hänge, LF 16.VII.93 (S).

Caloptilia populetorum (Zeller, 1839) (0262/0227) RL: 3
Hier schon seit HERRICH-SCHÄFFER (1840) bekannt und in der Folge von drei Fundorten genannt. Nach SCHMID (1887) die Raupe überall auf jungen Birken.
Wir fanden bisher nur sehr wenige, immer einzeln angeflogene Falter am Licht:
19: Karlstein, Oberhof, LF 28.VIII.92 (K).
20: bei Hagelstadt, LF 28.VII.94 (S).

Caloptilia betulicola (M. Hering, 1927) (0266/0230) RL: -
Die an Birken gebundene Art wurde in der Zeit vor der Erstbeschreibung nicht von *C. elongella* (Linnaeus, 1761) (Substrat: Erle) unterschieden, daher keine brauchbaren Angaben in den alten Lokalfaunen. Wie SÄLZLs (ca. 1949) aus SCHÜTZE übernommenen Angaben zur Biologie von *C. elongella* zeigen, hat auch er beide Arten nicht auseinandergehalten. Die Artgruppe wird schon 1840 durch HERRICH-SCHÄFFER für das Faunengebiet verzeichnet und später von zahlreichen Fundorten angegeben.
Von *C. betulicola* liegen für das Untersuchungsgebiet bisher nur einige alte Belege (in ZSM) vor. In neuerer Zeit gefangene Exemplare der Artengruppe haben sich bisher stets als *C. elongella* erwiesen, trotzdem dürfte *C. betulicola* noch immer hier zu finden sein.
6: "Regensburg", 14.IX.1891, e.l. 22.X.13 *Betula*, det. TRIBERTI; 1 weiterer Falter bezettelt mit "Regensburg" ohne Daten, nicht genitaluntersucht; Regensburg-Prüfening, e.l. 23.IX.10 *Betula*. Alle Falter leg. FRANK in coll. OSTHELDER (ZSM).

Caloptilia robustella Jäckh, 1972 (0275/0237) RL: -
Früher nicht von *C. alchimiella* (Scopoli, 1763) unterschieden, daher keine brauchbaren Angaben in den früheren Lokalfaunen. Nach unseren Beobachtungen ist die Art im Gebiet verbreitet, aber anscheinend seltener als *C. alchimiella*.
6: NSG Mattinger Hänge, LF 2.VII.91 (S & N); bei Nittendorf, LF 29.V.92 (N & S); Waltenhofen, LF 15.VIII.93 (K).
19: Regenstauf, Linglhof, 9.VI.91 (K).
19/20: Sulzbach/D., LF 26.IV.93 (N).

Caloptilia fribergensis (Fritzsche, 1871) (0273/----) RL: 0
Einen alten Beleg aus dem Untersuchungsgebiet fanden wir überraschenderweise in der ZSM; aktuelle Nachweise sind uns nicht bekannt. Neu für Nordbayern.
6: "Alling/:R[e]g[en]sb[u]rg:/*Acer camp.[estre]* Z.[ucht] 7.8.10", leg. FRANK in

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

coll. OSTHELDER (ZSM), det. TRIBERTI.

Caloptilia falconipennella (Hübner, 1813) (0277/0239) RL: -
Von HERRICH-SCHÄFFER (1840) als "selten" bezeichnet, was auch heute noch in vollem Umfang zutrifft.
Wir fanden ein Einzelstück (f. *oneratella* Z.; genitaluntersucht) dieser an *Alnus* gebundenen Art in einem durch landwirtschaftliche Aktivitäten und den Donauausbau extrem beeinträchtigten Auwaldrudiment.
20: bei Taimering, LF 25.VI.94 (S & N).

Aspilapteryx limosella (Duponchel, 1844) (0283/0244) RL: 4S
Im Juragebiet an mehreren Stellen angetroffen und dort sicher weit verbreitet, schon von HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) und späteren Arbeiten von diversen Fundorten genannt.
6: Regensburg, Winzerer Höhen, LF 22.III.90 (S); NSG Am Keilstein, LF 23.VI.91 (S & HALX); Stadelberg b. Kallmünz, LF 1.VIII.92 (S & K); NSG Greifenberg, LF 3.VII.93 (S & K); Regensburg-Brandlberg, LF 23.VII.93 (S); Eining b. Kelheim, LF 2.VII.93 (S); Kelheim, Ihrlerstein, LF 1.VI.94 (S & N).

Phyllonorycter platani (Staudinger, 1870) (0319/----) RL: -
Die Minen in Blättern von *Platanus* x *hybrida*, an den Fundorten sehr zahlreich. Neu für Nordbayern.
6: Regensburg, Bismarckplatz, 16.XI.91 (Mine) (S); Alling, e.p. 25.-26.III.93 (leg. K in coll. S); Regensburg-Reinhausen e.p. 6.III.94 (N); Regensburg, Universitätsgelände e.p. 23.III.94 (N).

Phyllonorycter leucographella (Zeller, 1850) (0329/----) RL: ?
Ein Arealerweiterer, der in den letzten Jahren in Bayern von zahlreichen Fundorten (meist in Städten) belegt wurde (PRÖSE, Manuskript in Vorbereitung). Die Larven erzeugen auffallende oberseitige Minen in den Blättern des Feuerdorns ("Feuerdorn-Miniermotte"), in denen sie überwintern. Im Untersuchungsgebiet bisher durch Minen nachgewiesen. Neu für die Oberpfalz.
6: Regensburg-Stadtamhof, Minen Herbst 1993 (K).

Phyllonorycter lantanella (Schrank, 1802) (0330/0279) RL: 4S
Erstnachweis durch HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) von Sinzing, später auch bei Kelheim gefunden (SCHMID 1887). Die lokale Art dürfte im Gebiet in warmen Flußtälern sicher noch weiter verbreitet sein.
6: NSG Am Keilstein, 23.X.93 (S); Oberndorfer Hänge, 31.X.93 (S & N); Regensburg - Winzerer Höhen, Mitte X/94 (N); dto., Seidenplantage, 7.X.94 (N); Endorfmühle bei Laaber, 9.X.94 (S & N); Nittendorf, 9.X.94 (S & N) (sämtliche Daten: Minenfunde an *Viburnum lantana*).

Phyllonorycter insignitella (Zeller, 1846) (0350/0296) RL -
Eine in neuerer Zeit wenig nachgewiesene Art (ANE 1988), im Gebiet bisher nur ein aktueller Einzelfund. Es ist unklar, ob die schon den früheren Autoren von mehreren Fundorten im Jura und von Tegernheim bekannte Art (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER 1855 und ff. Arbeiten) eine rückläufige Bestandesentwicklung aufweist.

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

6: Waltenhofen, LF 15.VIII.93 (K).

Phyllonorycter fraxinella (Zeller, 1846) (0353/0298) RL: -
Durch HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) für das Gebiet nachgewiesen, die den VI als Flugzeit angeben. Es werden keinerlei Fundortangaben in der lokalfaunistischen Literatur gemacht.
In Nordbayern nur sehr wenig nachgewiesen (ANE 1988), im Untersuchungsgebiet bisher nur am unten angegebenen Ort gefunden.
19: Linglhof b. Regenstauf, e.p. 4. und 9.V.94 *Genista germanica* (K).

Phyllonorycter platanoidella (de Joannis, 1920) (0370/0312) RL: -
Mit dem Substrat (*Acer platanoides*) im Gebiet wahrscheinlich verbreitet, aber nach unseren Beobachtungen nicht überall zu finden und in geringer Populationsdichte auftretend. Der nach heutiger Auffassung berechtigte Artstatus wurde in früherer Zeit angezweifelt.
Die von uns gezogenen Falter stimmen in allen Merkmalen mit der Beschreibung in der Literatur (cf., EMMET et al. 1985) überein. Neu für die Oberpfalz.
6: Regensburg-Zeitlarn, 3♂♂ 2♀♀ e.p. 1.-13.IV.93 (K);, e.p. 6.IV.-9.IV.94 (K); Oberndorfer Hänge, e.p. 18.II.94 (S).

BUCCULATRICIDAE

Bucculatrix ratisbonensis Stainton, 1861 (0392/0330) RL: 4S
Bereits bei HERRICH-SCHÄFFER (1840) für das Gebiet aufgeführt, dabei von ihm ebenso wie von HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) fälschlich als *Lithocolletis* bzw. *Bucculatrix gnaphaliella* Tr. bezeichnet. (Die echte *B. gnaphaliella* (Treitschke, 1833) wird erstmals von HERRICH-SCHÄFFER (1863) sicher für Regensburg erwähnt und ist in Bayern ausgestorben oder verschollen (PRÖSE 1992)).
B. ratisbonensis ist nach unseren Beobachtungen auf den Jura beschränkt und an den Fundorten stets einzeln anzutreffen.
6: NSG Am Keilstein, LF 16.V.92 (S/N/v.d.DUNK); NSG Mattinger Hänge, 17.V.93 (genitaluntersucht) (S & N); Stadelberg b. Kallmünz, 19.V.93 (S); bei Eilsbrunn, 8.VI.94 (S & N).

Bucculatrix noltei Petry, 1912 (0393/----) RL: -
Die vorwiegend östlich verbreitete, in Bayern wenig nachgewiesene Art lebt an *Artemisia vulgaris* (KLIMESCH 1991). Bei unserem Fundort handelt es sich um einen aufgelassenen Weinberg aus dem vorigen Jahrhundert, auf dem noch winzige Reste von Silikatmagerrasen erhalten sind. Neu für die Oberpfalz.
19/20: Zinzendorf, 29.V.91 (genitaluntersucht) (S).

Bucculatrix cidarella Zeller, 1839 (038/0337) RL: -
Seit HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) von hier bekannt und von SCHMID (1887) für Eichhofen angegeben. In der ZSM fanden wir keine Regensburger Stücke, es ist daher anzunehmen, daß die Art auch früher schon - ebenso wie heute - nur selten gefunden wurde. Unsere Nachweise gehören zu den ersten aktuellen Wiederfunden in Nordbayern (ANE 1988).

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

6: Oberndorfer Hänge, LF 27.VI.94 (S & SCH).
19: Blechhammer b. Bodenwöhr, LF 13.VI.94 (K).

YPONOMEUTIDAE

Argyresthia praecocella **Zeller, 1839** (0415/----) RL: ?
Neu für Bayern. Die an Wacholder gebundene Art entwickelt sich in den Beeren; sie ist im Oberpfälzer Jura vielleicht auch anderwärts anzutreffen, was durch gezielte Nachsuche zu verifizieren sein wird. Die nächstgelegenen Fundorte sind in Südthüringen und Nordtirol (PRÖSE 1987), unser Fund schließt somit eine scheinbare Verbreitungslücke.
6: Nittendorf, LF 29.V.92 (genitaluntersucht) (S & N).

Argyresthia thuiella **Packard, 1871** (0416/----) RL: ?
Eine aus Amerika stammende, an *Thuja* minierende Adventivart, die seit etwa Ende der 60er Jahre als gelegentlicher Schädling an Thujenhecken in Europa bekannt ist (FRANKENHUYZEN & HOUTMAN 1972). An unserem Fundort trotz intensiverer Nachsuche bisher nur 2 Nachweise. Neu für Bayern.
6: Mehrere Minenfunde in den Jahren 1991-93 (K).
19: Wörth/D., 1 Falter LF 19.VI.93 (S & HALX); dto., 23.X.93 Mine an *Thuja* sp. (S & HALX).

Argyresthia trifasciata **(Staudinger, 1871)** (0424 7/----) RL: -
In früherer Zeit eine lokale, aus dem Wallis bekannte Art (cf., SPULER 1910), die in den Blättern von *Juniperus sabina* miniert. Inzwischen hat sie sich im mitteleuropäischen Raum ausgebreitet, sie wurde vielleicht mit Gartengehölzen verschleppt.
Im Untersuchungsgebiet heute weit verbreitet und wohl überall da, wo sog. "Friedhofs-Thujen" und Zierwacholder stehen, anzutreffen. Wir fanden die Art erstmals 1988 in Regensburg, im gleichen Jahr von GRÜNEWALD bei Landshut aus *Juniperus communis* geklopft (pers. Mitteilung). Über diesen und die weiteren Funde außerhalb unseres Untersuchungsgebietes wird an anderer Stelle berichtet (PRÖSE & SPECKMEIER, Manuskript in Vorbereitung). Neu für Bayern.
6: Regensburg-Kumpfmühl, LF 15.V.88 (S), LF 9.V. und 17.V.89 (S), LF 1.VI.91 (S), 17.V.93 (S); dto., Oberer Kath. Friedhof, 1.XI.92 (Minenfunde) (S); Nittendorf, LF 19.V.92 (S & N); Regensburg-Zeitlarn, 18.VI.91 (K), Ende V - Mitte VI/92 zahlreich (K); Regensburg-Brandlberg, 18.V.93 von *Salix caprea* geschöpft (S); dto., LF 18.V.93 (N), LF 3.VI.94 (S); Nittendorf, LF 29.V.92 (S & N); Gundelshausen, 17.V.93 (S & N); Kelheim, Ihrlerstein, 19.V.93 (K), LF 1.VI.94 (S & K).

Argyresthia conjugella **Zeller, 1839** (0435/0362) RL: -
In Bayern verbreitete Art, die sich in den Früchten von *Sorbus aucuparia* und *Malus* entwickelt (FRIESE 1969).
Bisher nur an wenigen Stellen und stets einzeln angetroffen, allerdings aus allen Naturräumen des Untersuchungsgebietes nachgewiesen und daher wahrscheinlich verbreitet. Sie wurde bereits von SÄLZL sen. hier gefangen, ist jedoch in seinem Manuskript (ca. 1949) nicht enthalten. Neu für Regensburg.
6: Regensburg-Zlegetsdorf, 3.VI.40 im Hausgarten und "Regensburg", 25.VI.40 (alle Falter leg. SÄLZL in ZSM); NSG Greifenberg, LF 3.VII.93 (S).
19: Utzenzell b. Wiesenfelden, LF 25.VI.91 (N).

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

20: bei Taimering, LF 4.VII.91 (S & N).

Yponomeuta rorrella (Hübner, 1796) (0443/0370) RL: -
Wenig nachgewiesene, erst von SCHMID (1887) verzeichnete Art, die an Weiden lebt. Nach SÄLZL (ca. 1949) stellenweise nicht selten in der Nähe von Flußufern, die Raupengespinste nur auf Bäumen. Matting und Kelheim werden als Fundorte genannt (Belege leg. FRANK et SÄLZL in ZSM, daneben weitere Stücke leg. SÄLZL, etikettiert "Regensburg", aus den Jahren 1918 und 1924.
19: Regensburg-Zeitlarn, e.p. 2.-5.VII.92, Raupen am Regenufer Weidenbüschen (K).

Yponomeuta sedella Treitschke, 1831 (0446/0373) RL: 4S
Nach unseren Beobachtungen mit der Futterpflanze (*Sedum maximum*) an warmtrockenen Stellen und Ruderalstandorten verbreitet. Neu für Regensburg.
6: Regensburg-Keilberg, LF 2.VI.87 (N & S); NSG Am Keilstein, LF 16.V.92 (N/S/v.d.DUNK); NSG Mattinger Hänge, LF 8.VI.91 (S & SAUER), 15.V.92 (N & S), 18.VII.94 (S); Stadelberg b. Kallmünz, LF 19.VII.94 (S).
19: Karlstein, Oberhof, LF 29.VII.92 (K).
19/20: Zinzendorf, LF 22.V.91 (S).
20: bei Taimering, LF 20.VII.94 (N & HALX); bei Hagelstadt, LF 28.VII.94 (S).

Zelleria hepariella Stainton, 1849 (0448/----) RL: -
Anscheinend ein Arealerweiterer, der erst in den letzten Jahren vermehrt nachgewiesen wird; einer von uns (K) fand die an Eschen lebende Art erstmals in Südbayern bei Lnadshut auf (PRÖSE et al., Manuskript in Vorbereitung). Nun auch im Untersuchungsgebiet von mehreren Fundorten belegt. Neu für die Oberpfalz.
6: Kelheim, Naturwaldreservat Platte, LF 20.VII.92 (K); Forstamt Riedenburg, Abt. Buchberg, LF 21.VII.92 (K); Forstamt Kelheim, Abt. Stadlerholz, LF 19.VII.92 (K), LF 25.VIII.92 (K).
19: Karlstein, Oberhof, LF 28.VIII.92 (K); bei Grafenwinn, LF 30.VII.94 (S).
20: bei Hagelstadt, LF 28.VII.94 (S).

Swammerdamia caesiella (Hübner, 1796) (0457/0377) RL: -
Die an Birken lebende Art ist seit 1840 durch HERRICH-SCHÄFFER für die Fauna verzeichnet. Heute aus unbekannten Gründen eine Seltenheit im Gebiet.
20: bei Taimering, LF 4.VII.91 (genitaluntersucht) (S & N).

Paraswammerdamia albicapitella (Scharfenberg, 1805) (0461/0380) RL: -
Früher nicht von nachfolgender *P. nebulella* unterschieden, daher keine brauchbaren Angaben in den Lokalfaunen. Die Artengruppe wird erstmals von HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) als *Swammerdamia oxyacanthella* Mann verzeichnet.
P. albicapitella ist ebenso wie ihre Schwesterart im Gebiet wahrscheinlich verbreitet und nicht selten.
6: NSG Mattinger Hänge, LF 21.VII.91 (S/K/N); Kelheim, Ihrlerstein, LF 23.VII.91 (S & K).
19: Wörth/D., LF 16.VI.88 (S/N/HALX).
19/20: Zinzendorf, LF 17.VI.90 (S).
20: bei Hagelstadt, LF 11.VII.94 (genitaluntersucht), LF 23.VIII.94 (genitaluntersucht) (S).

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

Paraswammerdamia nebulella **(Goeze, 1783)** (0462/0381) RL: -
Vergleiche Angaben zu voriger Art.
6: NSG Am Keilstein, LF 30.VII.91 (S & K)
19/20: Zinzendorf, LF 19.VI.91 (genitaluntersucht), LF Ende VIII/90 (S).

Ocnerostoma friesei Svensson, **1961** (0466/0385) RL: -
Früher nicht von *O. piniariellum* Zeller, 1847 unterschieden, daher keine brauchbaren Angaben in den Lokalfaunen. Die Artengruppe wird erstmals von HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) für das Gebiet erwähnt und von mehreren Fundorten angegeben.
6: NSG Greifenberg, LF 3.VII.93 (S & K).
19: Regenstauf, Linglhof, 14.-28.IV.091 zahlreich (K).

Prays fraxinella **(Bjerkander, 1784)** (0468/0387) RL: -
Wie die folgende Art in Auwäldern mit Eschen- und Erlenbeständen zu finden und ebenso lokal und selten. Neu für Regensburg.
6: Regensburg, NSG Max-Schultze-Steig, LF 20.VIII.93 (N).
20: bei Taimering, LF 26.VI.94 (S & N).

Prays ruficeps **(von Heinemann, 1854) (= *rustica* Hw.)** (0469/0388) RL: -
Die Art wird erst von SÄLZL (ca. 1949) für die Fauna verzeichnet ("Regensburg", e.l. 20.V.1894, 1.VI.1896, beide Falter leg. FRANK in coll. OSTHELDER, ZSM; später offensichtlich nicht mehr gefunden).
Sie ist im Gebiet anscheinend selten und lokal. Aus den letzten Jahren nur ein Einzelfund bekannt:
6: NSG Mattinger Hänge, LF 8.VI.91 (S & SAUER)

Ypsolopha mucronatella **(Scopoli, 1763)** (0474/0391) RL: 4R
Schon von HERRICH-SCHÄFFER (1840) aufgelistet und als "sehr selten" bezeichnet, später gilt die Art als "selten" (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER 1855). SCHMID (1887) und SÄLZL (ca. 1949) geben zahlreiche Fundorte im Juragebiet an.
Sicher auch heute noch verbreitet.
6: NSG Mattinger Hänge, 8.IV.54, 13.IV.54, 20.IV.54, 4.VII.56, 21.IV.58, 29.IV.59, 19.IV.60, 9.V.60, 14.V.63 leg. B in coll. S; Regensburg-Keilberg, 12.IV.54 leg. B in coll. S; Etterzhausen, 30.VII.57 leg. B in coll. S; Grünthal nördlich von Regensburg, Steinbruch, 16.III.91 (N); Regensburg-Zeitlarn, e.l. 7.VII.92 (K).
20: Wörth/D., Tiefenthal, Mitte III/92 mehrfach (S).

Digitivalva reticulella **(Hübner, 1796)** (0500/0414) RL: 4R
Von HERRICH-SCHÄFFER (1840) als "selten", bei HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) als "gemein" bezeichnet und für Hohengebraching angegeben. In der ZSM befinden sich alte Belegexemplare von "Regensburg" (leg. FRANK et SCHINDLER) und Kelheim - Hienheimer Forst (29.V.21, leg. OSTHELDER).
Die Art ist heute sehr selten und an den uns bekannten Fundorten trotz Nachsuche bisher nur unregelmäßig auffindbar.
19: bei Grafenwinn, 29.V.88 mehrfach (S), 1 Falter LF 28.VI.94 (S).
20: bei Taimering, LF 23.VII.92 (N & S).

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

Acrolepiopsis assectella **(Zeller, 1839)** (0504/0416) RL: -
In Zwiebelkulturen lokal in großer Zahl, auch an wilden *Allium* spp. Es ist unklar, weshalb diese Art den früheren Autoren unbekannt war. Neu für Regensburg.
6: Regensburg-Stadtosten, zahlreiche Falter e.l. VI/93 (H).
19: Wörth/D., 1993 zahlreich (HALX); Thanhausen, LF 2.VII.92, LF 25.IV.93 (N).
19/20: Zinzendorf, LF Ende VIII/90 (S)

OCHSENHEIMERIIDAE

Ochsenheimeria vacculella **Fischer v. Röslerstamm, 1842** (0509/0418) RL: -
Nach SCHMID (1887) erstmals von FRANK Ende VII/1886 in 5 Stücken in Regensburg-Galgenberg nachgewiesen; diese Daten werden von SÄLZL (ca. 1949) noch einmal als Faunenneuheit angegeben, nach unserer Kenntnis waren ihm keine weiteren Funde bekannt.
Die Art ist nach ECKSTEIN (1933) "auf ländlichen Aborten" zu finden, was wir bestätigen können.
19/20: Zinzendorf, LF 28.VI.90 (S); dto., 8.VIII.90, 9.VIII.90, 12.VIII.90, alle drei Falter in der Toilette (S).

Ochsenheimeria urella **(Fischer v. Röslerstamm, 1842)** (0511/0419) RL: -
Erstnachweis durch HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) von Graß, SCHMID (1887) und SÄLZL (ca. 1949) nennen noch Alling als Fundort. Die alten Regensburger Funde wurden teilweise auch als *O. mediopectinellus* (Haworth, 1828) = *O. birdella* Curt. gedeutet, sind jedoch nach SUTTER (in litt.) ausnahmslos zu *O. urella* zu ziehen.
Nur ein aktueller Einzelfund dieser versteckt lebenden Art:
6: Kallmünz, 22.VIII.91 von blühendem *Echium* geschöpft (S)

LYONETIIDAE

Paraleucoptera sinuella **(Reutti, 1853)** (0515/0422) RL: 3
Nach SÄLZLs Manuskript hier erstmals von SCHMID am 5.IX.1893 bei Kelheim entdeckt (Raupenfunde an *Populus tremula*). 1 Falter Kelheim, 28.IV.1894 stammt möglicherweise aus dieser Zucht (coll. OSTHELDER ex coll. FRANK, ZSM), ebenso zwei weitere Stücke der Sammlung FRANK/OSTHELDER, bezettelt mit "Kelheim" ohne weitere Daten.
Eine insgesamt sehr wenig gefundene, vielleicht vielfach übersehene oder tatsächlich sehr seltene Art (in Oberösterreich in neuerer Zeit nicht mehr beobachtet: KLIMESCH (1992)!), deren letzter bayerischer Nachweis nach unserer Kenntnis aus dem Jahr 1953 stammt. Ein aktueller Fund aus dem Untersuchungsgebiet:
20: bei Hagelstadt, LF 28.VII.94 (S).

Leucoptera spartifoliella **(Hübner, 1813)** (0517/0424) RL: -
Bislang nur im nördlichen Landkreis Regensburg gefunden und an den Orten des Vorkommens sehr häufig. Die Falter sitzen meist in den Büschen des Besenginsters und fliegen im Allgemeinen nur in unmittelbarer Nähe des Substrats. Die Art ist in Bayern mit ihrer Futterpflanze verbreitet, aber doch nicht überall anzutreffen. Neu für Regensburg.
19: Regenstauf, e.p. 29.V.91 (K); bei Grafenwinn, 28.VI.94 (S).

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

Leucoptera malifoliella **(O. G. Costa, 1836)** (0519/0425) RL: 4R
Von HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) in Gärten festgestellt, jedoch (ebenso wie in allen späteren Lokalfaunen) keine Häufigkeits- und Fundortangaben.
Bisher nur durch den unten angegebenen Einzelfund belegt, zweifellos eine Seltenheit.
19: Blechhammer b. Bodenwöhr, 25.VI.94 (K).

Bedellia somnulentella **(Zeller, 1847)** (0524/0428) RL: -
Seit HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) im Gebiet bekannt und von SCHMID (1887) und SÄLZL (ca. 1949) für die Winzerer Höhen angegeben. Die im Raupenstadium in den Blättern der Zaunwinde minierende Art ist nach unseren bisherigen Beobachtungen heute im Gebiet sehr selten.
19/20: Zinzendorf, LF 9.VIII.90 (genitaluntersucht) (S)

Phyllobrostis hartmanni **Staudinger, 1859** (0525/0429) RL: 3
Diese interessante Art, deren nächste Verwandte im Mittelmeerraum leben, wurde erstmals von SCHMID (1887) auf den "Höhen gegenüber Sinzing" aufgefunden; SÄLZL verzeichnet noch Regenstauf als Fundort und gibt die Art als "örtlich beschränkt, aber dort nicht s[elten]" an. Sie ist aufgrund ihrer obligaten Bindung an *Daphne cneorum* in Bayern nur äußerst lokal anzutreffen. Ihre Gefährdungssituation im Lokalraum schätzen wir ungleich höher ein als die gesamtbayerische; die Art befindet sich hier an einer nördlichen Arealgrenze und ist an unserem Fundort aufgrund von Aufforstungsmaßnahmen und natürlichen Sukzessionsvorgängen vom Aussterben bedroht.
In der ZSM befinden sich zahlreiche Falter der colls. SCHMID, FRANK, SÄLZL und WÖRZ, die an den genannten Fundorten in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts gesammelt wurden. Diese Vorkommen bei Regensburg scheinen heute erloschen zu sein (für die Sinzinger Population gesichert). Einer von uns (N) fand jedoch einen weiteren, kleinräumigen Bestand des Substrats im Großraum Kelheim, wo bei gezielter Nachsuche auch Minen in Anzahl angetroffen wurden.
Die Zucht der bernsteingelben, vielfach von Parasiten heimgesuchten Räupchen ist im Prinzip nicht schwierig (SEGERER, Manuskript in Vorbereitung), da sie die leergefressenen Blattminen nach außen verlassen und so leicht auf eingetopftes Substrat überwechseln.
6: Umgebung von Kelheim, e.l. 17.-18.V.93 (S); dto., Minen Ende IV/1994 (S).

GLYPHIPTERIGIDAE

Glyphipterix equitella **(Scopoli, 1763)** (0531/0433) RL: 4R
Von HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) als "häufig" bezeichnet und in der Folge von zahlreichen Fundstellen beschrieben.
Die Art ist heute nicht mehr häufig. Wir nehmen an, daß die immer um sich greifende Überwucherung und Vergrasung vieler *Sedum*-Polster die mittelbare Hauptursache des Bestandsrückgangs ist (wie sie auch für die überaus dramatische Degradation der hiesigen Vorkommen des Apollofalters verantwortlich ist (SEGERER, unveröffentlichte Daten im Rahmen einer Untersuchung für das Bayer. Landesamt für Umweltschutz)).
6: Kelheim, Ihrlerstein, LF 23.VII.91 (K & S), 16.V.93 (K); NSG Mattinger Hänge, 17.V.93 (S & N)

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

OECOPHORIDAE

Ethmia dodecea (Haworth, 1828) (0535/0436) RL: 4S
Von HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) an den Schwabelweiser Bergen aufgefunden und in späteren Arbeiten von zahlreichen Fundstellen im Jura beschrieben. SÄLZL (ca. 1949) nennt auch Wörth/D.
Die vor allem an Ruderalstandorten vorkommende Art ist aus heutiger Sicht lokal. und selten.
6: NSG Am Keilstein, LF 8.VII.91 (N & S).
20: bei Taimering, LF 18.VI.90 (S), 4.VII.91 (S & N).

Ethmia pusiella (Linnaeus, 1758) (0537/0438) RL: 3
Diese seltene Art wurde erst von SÄLZL (ca. 1949) für die Fauna festgestellt und an den Mattinger Hängen (e.l. VI/1922) und im Penker Tal gefunden. Aktuelle Nachweise sind uns nicht bekannt.
6: NSG Mattinger Hänge, 6.VIII.56, e.l. 7.-18.VI.60, leg. B in coll. S

Ethmia terminella (Fletcher, 1938) (0538/0439) RL: 4R
Nach HERRICH-SCHÄFFER (1840) "sehr selten", nach HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) "selten" bei Tegernheim und Burgweinting. Auch SÄLZL (ca. 1949) nennt die Art "nicht häufig" und gibt keine Fundorte an.
E. terminella ist nach unseren Beobachtungen an warmen Stellen im Donautal verbreitet und wird regelmäßig, jedoch stets vereinzelt angetroffen.
6: NSG Am Keilstein, LF 8.VII.91 (S & N); NSG Mattinger Hänge, LF 2.VII.91 (S & N); Oberndorfer Hänge, LF 27.VI.94 (S & SCHM).
19: Wörth/D., LF 19.VI.93 (S & HALX).
19/20: Zinzendorf, LF 26.-27.VI.90 (S).

Ethmia bipunctella (Fabricius, 1775) (0540/0440) RL: 4R
Im Gebiet schon 1840 durch HERRICH-SCHÄFFER festgestellt, von HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) als "ziemlich selten" bezeichnet und für den Keilstein angegeben.
Auch nach unseren aktuellen Beobachtungen eine sehr lokale und an den Fundorten in der Regel nur einzeln anzutreffende Art.
6: "Regensburg", 28.VII.51, 4.VI.53, 4.VI.54, 16.VI.54, 11.IX.56 leg. B in coll. S; NSG Mattinger Hänge, 13.V.65 leg. B in coll. S; NSG Am Keilstein, LF 16.V.92 (S/N/v.d.DUNK); Regensburg-Brandlberg, LF 3.VI.94 (S).

Schiffermuelleria schaefferella (Linnaeus, 1758) (0542/0441) RL: 3
Nach HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) und den folgenden Autoren als "selten" bezeichnet, Fundorte werden nicht genannt.
Die Art ist heute als sehr selten einzustufen und bisher nur durch zwei aktuelle Funde belegt:
6: Kelheim, Naturwaldreservat Platte, LF 15.VI.92 (K); Regensburg-Brandlberg, LF 18.V.93 (S & N).

Batia lambdella (Donovan, 1793) (0555/----) RL: ?
Eine in Bayern anscheinend sehr seltene und möglicherweise vom Aussterben bedrohte (PRÖSE, unveröffentlichte Daten), an Ginster gebundene Art. Sie wurde erstmals für

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

Bayern vor kurzem von TANNERT bei Nürnberg gefunden (PRÖSE, Manuskript in Vorbereitung); im Untersuchungsgebiet bisher in zwei Exemplaren belegt. Neu für die Oberpfalz.
19: bei Grafenwinn, LF 28.VI.94 (S).
19/20: Tegernheim, Mittelberg, LF 18.VIII.93 (N).

Metalampra cinnamomea **(Zeller, 1831)** (0563/0452) RL: 3
Von HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) erstmals festgestellt, nach SÄLZL (ca. 1949) "einzeln, doch in einiger Verbreitung".
Nach unserem derzeitigen Kenntnisstand im Gebiet selten, nur zwei Funde bekannt. Die Art entwickelt sich im Holz von Kiefern- und Fichtenstämmen.
6: Kallmünz, LF 24.VII.93 (S); NSG Mattinger Hänge, LF 18.VII.94 (S).
19: Blechhammer b. Bodenwöhr, LF 28.VII.94 (K).

Callima formosella **(Denis & Schiffermüller, 1775)** (0564/0453) RL: 4R
Erstnachweis durch SÄLZL am 7.VIII.31 in seinem Garten in Regensburg-Ziegetsdorf (SÄLZL ca. 1949).
In neuerer Zeit mehrere Nachweise, jedoch stets Einzelexemplare. Die Art entwickelt sich wie viele Verwandte unter Baumrinde.
6: Oberndorf, 27.VII.93 (N & S); NSG Mattinger Hänge, LF 21.VII.91 (N).
20: bei Taimering, LF 4.VII.91 (N & S); Mooshof, LF 20.VII.92 (N).

Orophia denisella **(Fabricius, 1787)** (0572/0459) RL: 1
Nach HERRICH-SCHÄFFER (1840) nur bei Mariaort ("häufig an Hecken"); HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) nennen noch Kleinprüfening. Nach SÄLZL (ca. 1949) im V und VI "in gemischten Hecken manchmal in Anzahl", jedoch keine Fundortangaben. In der ZSM befinden sich neben mehreren alten Belegexemplaren von FRANK (bezettelt mit "Regensburg" sowie Regensburg-Prüfening) auch Falter von Kelheim (7.V.18, 21.V.18. 6.VI.27; leg. OSTHELDER) und Kelheimwinzer (3.V.21).
Bei den nachfolgend zitierten Funden handelt es sich um die nach unserer Kenntnis letzten bayerischen Nachweise:
6: NSG Mattinger Hänge, 13.V.59, 20.V.59 je 1 Falter leg. B in coll. S.

Orophia sordidella **(Hübner, 1796)** (0573/0460) RL: 3
Nach HERRICH-SCHÄFFER (1840) und HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) selten, die letzteren Autoren nennen den Keilstein und Donaustauf als Fundorte. Nach SÄLZL (ca. 1949) im Jura "einzeln, doch verbreitet", auch vom Penker Tal bekannt.
SÄLZLs Einschätzung der Häufigkeit dürfte auch heute noch zutreffen.
6: NSG Am Keilstein, 12.VI.91 (S), LF 23.VI.91 (S & HALX); Lauterachtal b. Hohenburg, LF 6.VII.91 (S); Kelheim, Ihrlerstein, LF 1.VI.94 (K & S).

Hypercallia citrinalis **(Scopoli, 1763)** (0575/0462) RL: 4R
Durch HERRICH-SCHÄFFER (1840) für die Lokalfauna beschrieben und "nicht selten" nachgewiesen. SCHMID (1887) bezeichnet die Art als "sehr verbreitet, doch einzeln", was auch heute noch zutreffend ist. Sie ist an das Areal der Futterpflanze, *Polygala chamaebuxus* gebunden.
6: NSG Am Keilstein, LF 23.VI.91 (S & HALX), LF 8.VII.91 (N & S), LF 30.VII.91 (K & S), LF 8.VIII.92 (K & S); Nittendorf, Mitte VI/93 (S); Schönhofen, 1991 ohne nähere Daten (N); NSG Mattinger Hänge, 27.VII.92

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

(S); Waltenhofen, 16.VI.93 (K); NSG Greifenberg, LF 3.VII.93 (S); Eining b. Kelheim, LF 2.VII.93 (S); Kelheim, Ihrlerstein, LF 1.VI.94 (S & K).

Aplota palpella **(Haworth, 1825)** (0585/----) RL: ?
Ein völlig überraschender Fund dieser in ihrem gesamten Verbreitungsgebiet nur sehr spärlich nachgewiesenen Art (cf., PALM 1989), die sich unter der Rinde von Ulmen entwickelt. Neu für Bayern!
6: NSG Mattinger Hänge, LF 18.VII.94 (S).

Pleurota aristella **(Linnaeus, 1767)** (0589/0471) RL: 3
Die schon HERRICH-SCHÄFFER (1840) aus dem Gebiet bekannte und von ihm als "häufig" bezeichnete Art kommt nach SCHMID (1887) und SÄLZL (ca. 1949) an trockenen Plätzen in Vielzahl vor und ist im Donautal von Kelheim bis Regensburg verbreitet.
Sie ist auch heute noch im Regensburger Juragebiet meist häufig bis sehr häufig anzutreffen.
6: Etterzhausen, 30.VII.57 leg. B in coll. S; Nittendorf, 17.VII.65 leg. B in coll. S; NSG Am Keilstein, LF 8.VII.91 (S & N), LF 30.VII.91 (S & K), 4.IX.91 (S & K); Kelheim, Ihrlerstein, 23.VII.91 (S & K), 24.II.92 (N & S), 16.VII.93 (S), 29.VI.94 massenhaft (S & SCH); Burg Randeck bei Essing, LF 19.VII.91 (N); Eining b. Kelheim, LF 2.VII.93 (S); NSG Mattinger Hänge, LF 16.VII.93 (S), LF 18.VII.94 (S); Oberndorfer Hänge, 27.VII.93 (S & N), 19.VII.94 sehr häufig (S & N).
6/19/20: Tegernheim, Mittelberg, LF 12.VII.91 (N).

Pseudatemelia josephinae **(Toll, 1956)** (0592/0473) RL: -
Früher nicht von den beiden nachfolgenden Arten unterschieden, daher keine brauchbaren Angaben in den Regensburger Faunenverzeichnissen. Falter der Artengruppe waren schon HERRICH-SCHÄFFER (1840) aus dem Gebiet bekannt, nach HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) "selten".
Nach unseren bisherigen Beobachtungen ist *P. josephinae* in warmen Waldgebieten zumindest lokal nicht selten.
6: NSG Mattinger Hänge, LF 21.VII.91 (S/K/N)
19: Utzenzell b. Wiesenfelden, LF 29.VII.91 (N).

Pseudatemelia flavifrontella **(Denis & Schiffermüller, 1775)** (0593/0474) RL: -
Siehe Anmerkungen zu voriger Art.
6: NSG Mattinger Hänge, LF 2.7.91 (S & N)

Pseudatemelia subochreella **(Doubleday, 1859)** (0594/0475) RL: 3
Im Gegensatz zu den beiden vorherigen *Pseudatemelia* spp. im Gebiet bisher nur durch einen Einzelfund belegt. Auch bayernweit eine Seltenheit, nur wenige Nachweise dokumentiert (PRÖSE 1987, ANE 1988). Neu für die Oberpfalz.
19: Hirschling, Marienthal, 31.V.93 (K).

Semioscopis oculella **(Thunberg, 1794)** (0600/0481) RL: 4S
Die von HERRICH-SCHÄFFER (1840) als "sehr selten", in den späteren Verzeichnissen als "selten" bezeichnete Art wird von SCHMID (1887) für Regensburg-Burgweinting

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

angegeben.
Nach unseren Beobachtungen lokal und vereinzelt.
6: Regensburg-Zeitlarn, 20.III.93 (K).
19: Tiefenthal, LF 21.III.91 (S & K), LF 12.IV.92 (S); Thanhausen, LF 23.III.93 (N).
19/20: Zinzendorf, LF 17.III.91 (S).

Semioscopis strigulana **(Fabricius, 1787)** (0601/0482) RL: 3
Ebenso wie vorige Art von HERRICH-SCHÄFFER (1840) als "sehr selten" angegeben. In späteren Arbeiten gilt die Art als "selten", Fundorte werden nirgends genannt.
Die anspruchsvolle, an alte Zitterpappeln gebundene Art ist heute als sehr selten einzustufen, trotz gezielter Nachsuche nur ein einziges Exemplar bekannt:
20: bei Taimering, LF 17.III.91 (SCHM).

Enicostoma lobella **(Denis & Schiffermüller, 1775)** (0603/0484) RL: 4S
Erstmals von HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) von zwei Fundstellen erwähnt und als "selten" bezeichnet.
Im Gebiet an warmen Stellen wahrscheinlich verbreitet, jedoch nie häufig.
6: NSG Mattinger Hänge, LF 2.VII.91 (N & S); Kelheim, Ihrlerstein, LF 1.VI.94 (K & S).
19: Thanhausen, LF 24.VI.89 (N), LF 26.VI.92 (N).
19/20: Zinzendorf, LF 17.VI.90 (S)

Horridopalpus dictamnellus **(Treitschke, 1835)** (0604/0485) RL: 1
Von HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) erstmals vom heutigen NSG Am Keilstein erwähnt. Nach SÄLZL (ca. 1949) ist die Raupe "nicht selten" und "überall an trocknen, sonnigen Stellen" zu finden.
Heute ist die Art (im Gegensatz zu der ebenfalls an Diptam lebenden *Agonopterix furvella*, siehe unten) aus unbekannten Gründen von praktisch allen früheren Fundorten verschwunden und besitzt nach unserem derzeitigen Kenntnisstand in Bayern nur noch zwei benachbarte Vorkommen im Raum Etterzhausen:
6: bei Nittendorf, e.l. 15.VII.89 (N), e.l. 4.-7.VIII.90 (S); dto., Mitte VI/94 Raupengespinste mehrfach (S); bei Etterzhausen, e.l. 15.VII.89 (N), e.l. 23.IX.(!)92 (N).

Depressaria daucella **(Denis & Schiffermüller, 1775)** (0618/0495) RL: 4R
Eine auf Feuchtgebiete beschränkte, erstmals von HERRICH-SCHÄFFER (1840) erwähnte und von allen Autoren als "selten" bezeichnete Art, die in mehreren Auwaldgebieten im Donautal östlich von Regensburg gefunden wurde.
Auch in neuerer Zeit wenig nachgewiesen:
19/20: Zinzendorf, LF 18.X.90 (S), LF 21.V.91 (S)

Depressaria hofmanni Stainton, 1861 (0625/0500) RL: 2
Von HERRICH-SCHÄFFER erstmals im Jahr 1854 vom Mittelberg bei Tegernheim erwähnt und dabei zunächst als *D. emeritella* mißgedeutet (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER 1854-55, HERRICH-SCHÄFFER 1858). Nach SCHMID die Raupe nicht selten an *Seseli libanotica*, an den Tegernheimer- und Schwabelweiserbergen (= NSG Am Keilstein).
Diese sehr lokale Art ist ein Musterbeispiel dafür, daß manche "Kleinschmetterlinge" durch übliche Methoden wie Lichtfang nicht oder nur durch Zufall nachzuweisen sind: trotz

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

mehrfacher Lichtfänge unmittelbar im beschriebenen Biotop am Keilstein in den Jahren 1991–92 konnte die Art nicht aufgespürt werden. Gezielte Raupensuche hingegen brachte heuer auf Anhieb den gewünschten Erfolg. Im Gegensatz zu den Beobachtungen SCHMIDs waren die Gespinste allerdings nur an wenigen Stellen und insgesamt sehr spärlich zu finden, so daß von einer deutlich rückläufigen Bestandsdichte auszugehen ist.

6: NSG Am Keilstein, 2 Falter e.l. 25.VI.94 (S).

Depressaria emeritella **Stainton, 1849** (0626/0501) RL: 4S

Neu für Regensburg. Eine Angabe bei HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1854–55) wird später (HERRICH-SCHÄFFER 1858) als Mißdeutung von *D. hofmanni* korrigiert. Die an *Tanacetum* lebende Art scheint im Gebiet verbreitet zu sein, wird aber nur selten gefunden.

6: Regensburg-Keilberg, LF 30.IV.87 (S & N); Regensburg-Zeitlarn, Asenberg, LF 11.IX.91 (K).

19: Tiefenthal, LF 21.III.91 (S & K); Bodenwöhr, 19.III.92 (S)

19/20: Zinzendorf, LF 1.IV.91 (S)

Agonopterix parilella **(Treitschke, 1835)** (0661/0528) RL: 3

Erstmals von HERRICH-SCHÄFFER (1858) von den Tegernheimer Bergen erwähnt, später von SCHMID (1887) auch bei Hohengebraching gefunden.

Neue Belege der auf Trockenrasen lebenden Art stammen nur von Kelheim:

6: Kelheim, Ihrlerstein, 2♂♂ 23.VII.91 (S & K), 1♂ LF 24.VII.92 (N & S).

Agonopterix capreolella **(Zeller, 1839)** (0665/0532) RL: 3

Seit 1855 von mehreren Fundorten im Gebiet angegeben, wo die Art an Waldsäumen gefunden wurde. Nur ein aktueller Nachweis:

6: Stadlberg b. Kallmünz, LF 19.VII.94 (S).

Agonopterix pallorella **(Zeller, 1839)** (0666/0533) RL: –

Schon 1840 von HERRICH-SCHÄFFER angegeben und als selten bezeichnet. SCHMID (1887) nennt die Art als "fast selten" und die Tegernheimer Berge und den Keilstein als Fundorte, wo zuvor auch ERNST HOFMANN die Art vermutlich im V/1858 gefunden hatte (HERRICH-SCHÄFFER 1858).

Wir trafen die hier lokale, auf Magerrasen fliegende Art vor allem im Raum Kallmünz mehrfach nach der Überwinterung am Licht an.

6: NSG Greifenberg, LF 3.VII.93 (S); Stadelberg b. Kallmünz, LF 1.IV.93 (S & K); Kallmünz, LF 31.III.94 (SCHM).

Agonopterix furvella **(Treitschke, 1832)** (0668/0535) RL: 2

Erstnachweis durch Oberleutnant ANGERER, zitiert bei HERRICH-SCHÄFFER (1858). SCHMID (1887) und SÄLZL (ca. 1949) bezeichnen die Raupe als "nicht selten" und geben zahlreiche Fundort im Juragebiet an.

Die Art ist auch heute noch mit der Futterpflanze (*Dictamnus albus*) im Gebiet verbreitet und wohl an allen entsprechenden Standorten zu finden. An den Fundorten gewöhnlich nicht selten.

6: Penker Tal, Nittendorf, NSG Greifenberg, an allen Fundorten alljährlich Raupen und Falter nicht selten (S/K/N); NSG Mattinger Hänge, LF 2.VII.91 (S & N), LF 16.VII.93 (S); NSG Am Keilstein

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

ELACHISTIDAE

Stephensia brunnichiella **(Linnaeus, 1767)** (0678/0541) RL: 3
Schon bei HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) von mehreren Fundorten genannt. Wir kennen nur einen aktuellen Nachweis, die Art ist heute im Gebiet sicherlich selten.
19/20: Tiefenthal, 2.VI.91 (S)

Elachista martinii **O. Hofmann, 1898** (0685/----) RL: 3
Von HOFMANN (1898) für Etterzhausen und Oberndorf angegeben. SÄLZL verzeichnet die Art aus unerklärlichen Gründen überhaupt nicht in seinem Manuskript.
Bisher nur wenige aktuelle Funde im Gebiet, an den Orten des Vorkommens nicht häufig. Die Art dürfte aber im Oberpfälzer Jura weitere Verbreitung besitzen.
6: Eilsbrunn, 16.V.93 (S), 8.VI.94 (S & N); NSG Greifenberg, 30.V.93 (K), 1.VI.94 (S); bei Nittendorf, 3.VI.94 (S).

Elachista lastrella **Chrétien, 1896** (0710/0559) RL: 3
Eine monophag in den Blättern von *Bromus erectus* minierende Art (STEUER 1976), die wir an den Fundorten stets in Anzahl angetroffen haben. Neu für die Oberpfalz.
6: NSG Mattinger Hänge, 29.V.91 (S & N); Regensburg-Zeitlarn, Asenberg, 9.VI.91 (K); NSG Greifenberg, 11.VI.91 (S); Regensburg-Brandlberg, 1.V.93 (K), 18.V.93 (S); Endorfmühle b. Laaber, LF 17.V.94 (N).

Elachista collitella **(Duponchel, 1843)** (0716/0563) RL: 4R
Erst von OSTHELDER bei Kelheim für die Lokalfauna entdeckt (zitiert in SÄLZLs Manuskript).
Nach unserer Kenntnis im Juragbiet wohl verbreitet, jedoch nirgends häufig.
6: Regensburg-Brandlberg, 20.V.89 (S), LF 18.V.93 (S & N); Eilsbrunn, 16.V.93 (genitaluntersucht) (S); Eitlbrunn, Steinsberg, 15.V.93 (K); Umgebung von Kallmünz, 15.V.93 (K); Endorfmühle b. Laaber, LF 17.V.94 (N).

Elachista subocellea **(Stephens, 1834)** (0717/0564) RL: 4R
Erstnachweis durch HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855), seither von mehreren Fundorten im Jura beschrieben; dort auch heute noch verbreitet und an den uns bekannten Fundstellen meist in Anzahl.
6: NSG Am Keilstein, 12.VI.91 (S); Eilsbrunn, 8.VI.94 (N & S).

Elachista hedemanni **Rebel, 1899** (0718/----) RL: -
Ein sehr interessanter Fund! Diese südöstlich verbreitete Art war in Deutschland bisher nur vom Kyffhäuser bekannt, wo die Falter von PETRY mehrfach aus *Stipa pennata* gezogen wurden (RAPP 1936); das angebliche Vorkommen an *Carex humilis* (cf., SPULER 1910) konnten die Thüringer Autoren trotz gezielter Untersuchungen nicht bestätigen.
Im Lokalraum bisher ein ♂, dessen Genitale mit der bei GAEDIKE (1975) gegebenen Abbildung gut übereinstimmt (Genitalunters. 93/1574 PRÖSE). Hier anscheinend sehr selten; eine geplante Nachsuche in diesem Jahr fiel leider der ungünstigen Witterung zum Opfer, so daß derzeit keine näheren Angaben zur Regensburger Population verfügbar sind. Neu für Bayern.
6: bei Eilsbrunn, 16.V.93 (S)

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

Elachista squamosella **(Herrich-Schäffer, 1855)** (0725/----) RL: ?
Eine aus Südwestdeutschland bekannte Art, die sich wahrscheinlich in *Carex montana* entwickelt (MARTINI 1916) und die nach den Beobachtungen von WÖRZ (1957) in Baden-Württemberg rückläufige Bestände hat/hatte.
Aus dem Untersuchungsgebiet bisher nur 2♂♂ bekannt (genitaluntersucht), nähere Angaben sind daher vorerst nicht möglich. Neu für Bayern.
6: bei Eilsbrunn, 16.V.93 (S).

Elachista coeneni **Traugott-Olsen, 1985** (0726 7/----) RL: 3
Die früher nicht von *E. bedellella* (Sircom, 1848) unterschiedene Art wird in der lokalfaunistischen Literatur seit 1855 unter verschiedenen Namen (*truncatella* Z., *nigrella* H.-S., *bedellella* Sirc.) von mehreren Stellen im Juragebiet angegeben. Aufgrund der von HOFMANN (1893) beschriebenen Biologie ist die Identifizierung der alten Funde mit *E. coeneni* (Substrat: *Festuca ovina*) nach STEUER legitim, unter Ausschluß von *E. bedellella* (Substrat: *Avenula pratensis*).
E. coeneni ist auch in neuerer Zeit von mehreren Trockenrasen im Jura belegt, wo sie stets in hoher Populationsdichte vorkommt; es ist anzunehmen, daß die Art hier weit verbreitet ist. Unklar ist bisher, ob auch die zweifellos erheblich seltenere *E. bedellella* hier vorkommt.
6: Regensburg-Zeitlarn, Asenberg, 8.VI.91 (K); Kelheim, Ihrlerstein, LF 23.VII.91 (S & K), LF 15.IX.91 (S & N); Nittendorf, LF 29.V.92, 26.VII.93 mehrfach (S & N); NSG Greifenberg, LF 26.VII.93 (N). Sämtliche Falter genitaluntersucht.

Elachista subalbidella **Schläger, 1847** (0733/0577) RL: -
Eine in Bayern weit verbreitete, an *Brachypodium*, *Poa* und *Molinia caerulea* minierende Art (TRAUGOTT-OLSEN & NIELSEN 1977, PRÖSE 1987, ANE 1988), die jedoch im Gebiet nach unseren Beobachtungen sehr lokal und sehr selten ist. Neu für Regensburg.
6: Kallmünz, LF 19.V.93 (N & S).
19: Regenstauf, Linglhof, 2.VI.92 (K).

Elachista bisulcella **(Duponchel, 1843)** (0737/0579) RL: 4S
Die bevorzugt an Waldrändern und Gebüschen mit Beständen von *Deschampsia caespitosa* (KLIMESCH 1990) und auf Pfeifengras-Streuwiesen vorkommende Art wird erstmals von HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) genannt und von SCHMID (1887) für Donaustauf angegeben.
Wir fanden ein einzelnes Exemplar im südlichen Landkreis an einem an einen gebüschreichen Waldsaum angrenzenden, mit einigen feuchten Gräben durchzogenen Ruderalstandort.
20: bei Hagelstadt, LF 28.VII.94 (S).

Biselachista cinereopunctella **(Haworth, 1828)** (0739/0581) RL: 3
Erstnachweis durch HERRICH-SCHÄFFER (1863), Fundorte werden in der lokalfaunistischen Literatur nicht genannt. Im Gebiet anscheinend lokal, bisher nur im Großraum Etterzhausen festgestellt und nur am Greifenberg im V, Anfangs VI stets in Anzahl.
6: NSG Greifenberg, alljährlich (S); Nittendorf, LF 29.V.92 (S & N); Eilsbrunn, 1♀ 8.VI.94 (S).
19: Kelheim, Ihrlerstein, 19.V.93 (K).

(Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Segerer Andreas H., Neumayr Ludwig, Pröse Herbert K., Kolbeck Helmut

Artikel/Article: Seltene und wenig bekannte "Kleinschmetterlinge" (Lepidoptera) aus der Umgebung von Regensburg 2. Teil (Fortsetzung aus Galathea 10/2) 83-102